

4523/J XX.GP

Der Abgeordneten Prim. Dr. Brigitte Povysil, Mag. Haupt und Kollegen

an die Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales
betreffend: Situation von Rentnern am/unter dem Existenzminimum in Österreich
In einer kürzlich vorgestellten Studie des Österreichischen Seniorenenringes über die Lebensbedingungen von Klein und Mindestrentnern kam zum Ausdruck, daß über 600.000 österreichische Klein - und Mindestpensionisten akut von Altersarmut bedroht sind. 38,4 Prozent dieser betagten Personen, daß sind mehr als 250.000 Menschen, müssen monatlich mit weniger als S 8.000,-- auskommen.

Da die betroffenen Bürger zu jener Generation gehören, die durch Ihre Arbeit den Grundstein unseres heutigen Wohlstandes gelegt haben, sind Überlegungen anzustellen, wie deren Schicksal gemildert werden kann, bzw. sollte abgeklärt werden, welche Möglichkeiten sowohl auf Bundes - wie Landesebene bestehen, Hilfen und Erleichterungen anzubieten.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales folgende

ANFRAGE

1. Wieviele Pensionisten am/unter dem Existenzminimum gibt es in Österreich nach Geschlecht und Bundesland?
2. Welche Maßnahmen werden auf Bundes - und Ihres Wissens auch auf Landesebene derzeit gesetzt, um Rentner zu unterstützen?
3. Welche zusätzlichen Maßnahmen sind für die Zukunft geplant?
4. Pensionisten sind bekanntlich bereits von der Telefongrundgebühr befreit. Ist es aus Ihrer Sicht denkbar (nach dem Vorbild deutscher Bundesländer) trotz diverser Privatisierungen, zumindestens freie Fahrt im Rahmen des Öffentlichen Personal Nahverkehr zu gewähren (Bahn, Bus, U - Bahn, Strassenbahn) ?